©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



*Marrubium supinum* L., *Melissa granatensis* B. Rt., *Ononis aragonensis* Asso., *Onopordon acaulon* Wlld., *Ranunculus granatensis* Bois., *R. nevadensis* Wilk., *Reseda complicata* Bory., *Scrophularia crithmifolia* Bois., *Senecio Duriaei* Gay., *S. praealtus* Bois., *Silene nevadensis* Bois., *Smyrnium perfoliatum* L., *Tragopogon crocifolius* L., *Trichera subscaposa* B. Rt., *Verbascum nevadense* Bois. und *Vicia pyrenaica* Pour. wurden mitgenommen, denen sich bei der Rückreise noch *Alyssum serpyllifolium* Dsf., *Anarrhinum bellidifolium* Dsf., *A. laxiflorum* Bois., *Anchusa granatensis* B., *Linaria Salzmanni* Bois., *Medicago apiculuta* Willd. und *Paronychia nivea* DC. zugesellten.

In Guegar, wo wir die Pflanzen vom ersten Tage zurückgelassen hatten, kehrten wir nochmals ein, um unsere Zeche zu berichtigen; durch wahrscheinliche Vermittelung unseres betrunkenen Arieros mussten wir für drei Mahlzeiten, bestehend aus Eiern und Schinken sowie etwas Landwein, die unverschämte Summe von 8 Duros ($11^1/_3$ Thlr. pr. Ct.) zahlen, in einer schmutzigen Fonda, wo weder Tisch noch Stuhl, noch Gabel oder Messer zu finden war. Aergerlich über solche Prellerei liessen wir den betrunkenen Kerl zurück und ritten, da wir nun den Weg kannten, ruhig nach Granada voraus, wo wir auch spät am Abend glücklich eintrafen. Man soll in Spanien niemals einkehren, wenn man nicht vorher Alles behandelt hat, das muss man sich zum festen Gesetze machen, sonst wird man unsäglich betrogen, während sonst das Reisen im Allgemeinen nicht theuer ist.

(Fortsetzung folgt.)

## Literaturberichte.

**Blüthendiagramme**, construirt und erläutert von Dr. A. W. Eichler, Prof. der Botanik an der Universität Kiel. 1. Theil, enthaltend Einleitung, Gymnospermen, Monocotylen und sympetale Dicotylen. Leipzig 1875 bei Wilh. Engelmann. 8⁰. 348 Seiten und 176 Figuren in Holzschnitt.

Obwohl die botanische Literatur zahlreiche Untersuchungen über den Blüthenbau der einzelnen Familien besitzt, so fehlte bisher doch ein Werk, welches eine umfassende, gleichmässige, systematisch geordnete Bearbeitung dieses wichtigen Gegenstandes enthielte. Prof. Eichler sucht diese empfindliche Lücke durch die vorliegende Publikation auszufüllen und es gelang ihm diess auch in ganz vorzüglicher Weise, so dass sein Buch für jeden Botaniker, der sich mit morphologischen oder systematischen Studien über Phanerogamen beschäftigt, ein unentbehrliches Kompendium bildet. Der erschienene erste Theil der Blüthendiagramme behandelt in der Einleitung (S. 1—52) ausführlich die bei der Konstruirung und Interpretation der Diagramme festgehaltenen Normen, weiters die Blüthe mit ihren Theilen, ferner die Vorblätter, den Anschluss und Einsatz der Blüthe, so wie die Blüthenstände. An diese allgemeine Einleitung schliesst sich die spezielle Behandlung der einzelnen Ordnungen der Gymnospermen (S. 53—72), der Monocotyledonen (S. 73—186) und der sympetalen

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



Dicotylen (S. 187—347) an. Bezüglich der Disposition der Familien folgte Eichler im Allgemeinen dem Systeme, welches A. Braun in der Einleitung zu Ascherson's Flora der Provinz Brandenburg mittheilte, nur wurde die Klasse der Apetalen gänzlich aufgelassen und nach Massgabe der übrigen Verwandschaftsverhältnisse unter die kronentragenden Gruppen vertheilt. Bei jeder einzelnen Ordnung zitirt Eichler sehr genau die einschlägige morphologische Literatur; dann behandelt er den Blüthenstand in seinen verschiedenen vorkommenden Typen; hierauf folgt eine Schilderung des Baues der vollkommen entwickelten Blüthe, erläutert durch zahlreiche beigefügte Diagramme, und den Schluss bildet eine Besprechung der entwicklungsgeschichtlichen Verhältnisse der Blüthe. Die dem Texte beigegebenen Diagramme sind vorzüglich ausgeführt; sie geben nicht bloss Aufrisse einzelner Blüthen, sondern erweitern sich häufig zu Projektionen ganzer Blüthenstände unter genauer Berücksichtigung der Orientirungs-, Anschluss- und Einfügungsverhältnisse. Diese Illustrationen gereichen dem vorliegenden Werke zur hohen Zierde und gewähren eine sehr anschauliche Uebersicht der behandelten, oft komplizirten Verhältnisse. Wie aus dem Gesagten ersichtlich wird, bieten Eichler's Blüthendiagramme viel mehr, als der bescheidene Titel erwarten lässt. Sie gewähren eine treffliche Uebersicht der wichtigeren morphologischen Verhältnisse der Blüthen bei den Samenpflanzen, dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft vollkommen angepasst. Möge der zweite Theil von Eichler's schönem Werke, welcher die Eleutheropetalen umfassen wird, bald erscheinen, denn vollendet wird es in erhöhtem Masse in den weitesten botanischen Kreisen die wohlverdiente Anerkennung finden. Dr. H. W. R.

**Der Holzkropf von *Populus tremula* L.** Von Dr. Fr. Thomas. Berlin 1874. 1 Heft 8⁰. 4 Seiten und 1 Tafel.

In der vorliegenden Mittheilung beschreibt der Verf. eigenthümliche Auswüchse an den Aesten von *Populus tremula* L., nennt dieselben Holzkropf und bildet sie auf der beigegebenen Tafel ab. Sie werden der Beachtung der Mykologen empfohlen, weil sich an ihrer Bildung ein Pyrenomycet im picnidentragenden Stadium (Diplodia) zu betheiligen scheint. Dr. H. W. R.

**Botanischer Jahresbericht.** Systematisch geordnetes Repertorium der botanischen Literatur aller Länder. Von Dr. Leop. Just. I. Jahrgang, 1. Halbband. Berlin, Verlag von Gebr. Borntraeger, 1874. (320 Seiten in Gr. Oct.)

Mit diesem hat Dr. Just ein Jahrbuch ins Leben gerufen, das gewiss als ein nun unentbehrliches Hilfsmittel bei allen botanischen Arbeiten freudig begrüsst werden muss, umsomehr als dieses Nachschlagewerk, welches eine möglichst vollständige Uebersicht sämmtlicher botanischer, vielfach verstreuter Publikationen des J. 1873 bietet, mit deutscher Gründlichkeit durchgeführt erscheint und zwar von einer Reihe von Mitarbeitern mit Namen besten Klanges. So referiren im obigen Bande über Algen: Askenasy und Dr. Pfitzer, über Pilze Schroeter und A. Mayer, über Flechten Lojka, über Moose H. Müller, über Gefässkryptogamen Kuhn, über Morphologie der Zelle E. Pfitzer,

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



über Morphologie der Gewebe E. Loew, über spezielle Morphologie der Coniferen E. Strassburger, über Morphologie der Monocotyledonen und Dicotyledonen E. Warming, über physikalische Physiologie H. de Vries und über chemische Physiologie L. Just. Mit der Anführung dieser Referenten ist zugleich eine Uebersicht des Inhaltes der ersten Hälfte des Jahrbuches gegeben. Die Ausstattung lässt nichts zu wünschen übrig. S.

## Correspondenz.

Canfanaro in Istrien, am 9. Jänner 1875.

In meiner letzten Korrespondenz, Nr. 1, S. 34 von d. J., erwähnte ich, dass *Anemone Hackelii* Pohl auch in Siebenbürgen in der Nähe von *A. Pulsatilla* und *A. patens* vorkomme. Ich muss der Vollständigkeit wegen noch nachtragen, dass in derselben Gegend auch *A. pratensis* heerdenweise vorkommt. J. Freyn.

Szamosujvár in Siebenbürgen, am 11. Jänner 1875.

Freudig erregt zeige ich Ihnen an, dass mir Boissier die grösste Auszeichnung zu Theil werden liess, die mir in meinem Leben überhaupt erreichbar war. In einem gestern erhaltenen Briefe macht mir nämlich Boissier bekannt, dass er auf *Haberlea Heldreichii* Boiss. et Orph. mir zu Ehren die neue Gattung *Jankaea* gegründet habe. Uebrigens war ich schon lange der Ansicht, dass die sog. „*Haberlea Heldreichii*“ nicht zu *Haberlea*, sondern eher zu *Ramondia* gehöre, und habe ich die Pflanze des thessalischen Olymp in Briefen an Freunde *Ramondia Heldreichii* getauft. — Vor Kurzem erhielt ich von Herrn Burnat eine schöne Pflanzensendung, in welcher mich *Ranunculus anemonoides* Zahlbr. von der Spitze des Monte Baldo ganz besonders interessirte. Janka.

Falkenberg in Schlesien, am 27. Dezember 1874.

Die Mittheilung eines ersten Fundes für Schlesien von *Ambrosia maritima* F. (Oesterr. botan. Zeitschr. 1874, S. 161) muss ich insofern berichtigen, als sich die fragliche Pflanze nachträglich als *Ambrosia artemisiaefolia* herausgestellt hat. Sie ist in Nordamerika heimisch und wurde von dort mit Kleesamen bei uns eingeschleppt.

J. Plosel.

## Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Freyn mit Pflanzen aus Istrien. — Von Herrn Wiesbaur mit Pfl. aus Niederösterreich. — Von Herrn Dr. Ressmann mit Pfl. aus Kärnten. — Von Hrn. Csato mit Pfl. aus Siebenbürgen. — Von Herrn Dr. Schäfer mit Pfl. aus Braunschweig.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Burnat, Dr. Brehmer, Dufft.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 025

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: Literaturberichte. 73-75